

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

52 (29.6.1844)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^{ro} 52

Samstag den 29. Juni

1844.

Den Vollzug des Artikels 13 des Testaments der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria vom 16. Jänner 1782 und S. 5 des Codicills vom 8. August 1785, insbesondere die Vergebung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten Baden-Badischer Unterthanen bestimmten Legats von jährlichen 80 fl. betreffend.

Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Unterstützung Baden-Badischer durch besonderes Unglück z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. s. w. in Armuth gerathene Katholiken jährlich Achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 18^{44/45} wieder zu verleihen sind.

Die Bewerber um fragliche Stiftung aus den ehevor Baden-Badischen Bezirken des Ober- und Mittelrhein-Kreises werden nun aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlich und weltlichen Ortsvorstand binnen 4 Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welches Letztere solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrhein-Kreises binnen weitem 14 Tagen mit gutächlichem Antrage vorlegen wird.

Rastatt den 15. Juni 1844.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
B a u m g ä r t n e r.

vdt. Neumann.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirksschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit einem festen Gehalte von 175 fl. nebst freier Wohnung und einem Schulgelde von 45 kr. für jedes Schulkind bei ungefähr 36 Schulkindern verbundene Lehrstelle an der öffentlichen isr. Schule in Walldorf im Oberrheinkreise ist durch das Ableben des Hauptlehrers Staadecker erledigt worden. Die berechtigten Bewerber um diese Lehrstelle werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung ihrer Aufnahmscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch die betreffenden Großh. Bezirksschulvisitaturen, bei der Großh. Bezirksschulvisitatur Wieslich in Rauenberg, binnen 6 Wochen sich zu melden.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Neuweier,

Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Philipp Miltner zu Balzhofen im nemlichen Amtsbezirk übertragen und dadurch der Filialschuldienst zu Balzhofen mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 60 Schulkindern auf 42 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Föfster ist die in die zweite Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Wittenweier, Bezirksschulvisitatur Lahr, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 1 fl. 28. Schulgeld, von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Simon Ofle ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Markelfingen, Amts Konstanz, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Bei der isr. Gemeinde Destrungen ist die Lehrer-

stelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 160 fl. (welcher, wenn der Anmeldende der Gemeinde convenirt, noch erhöht wird) sowie der Vorsängerdienst, sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, bis ten 1sten Sept. d. J. erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers August Albißer zu Unterstüdingen, Amts Heiligenberg, auf den erledigten katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Eplingen, Amts Möhringen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Schul-, Mesner und Organistendienst zu Unterstüdingen mit dem gesetzlich regulirten Jahresgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 80 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Bewerber haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Dienst-Nachrichten

Nachdem der Schulkandidat Kaspar Länger auf den ihm übertragenen kathol. Schuldienst zu Rippenweier verzichtet hat, ist derselbe dem Schulkandidaten Johann Niegel derzeit Unterlehrer zu Langenbrücken, Amts Bruchsal, übertragen worden.

Die erledigte zweite Hauptlehrerstelle an der evang. Mädchenschule zu Lahr, ist dem Schullehrer Johann Jacob Fohler von Wittenweyer übertragen worden.

Die Markgräflich Bad. Präsentation des Schulverwalters Wilhelm Hansbach zu Zwingenberg, Amts Neudenau auf den kathol. Schuldienst daselbst, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Fahndungszurücknahme.

1 [Stocach.] Nro. 17944. Deserteur Jakob Stenzels von Wornsdorf ist nach eingegangenen Nachrichten in Frankreich inzwischen mit Tod abgegangen, weshalb die unterm 6. Juni v. J. Nro. 9802 gegen denselben erlassene Fahndung damit zurückgenommen wird.

Stocach den 20. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Staufen.] Nro. 15012. Die abwesende Magdalena Riefterer von hier wird hiemit aufgefordert, sich unverweilt in ihre Heimath zu begeben.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, sie im Betretungsfall außer zurückzuweisen und uns davon Nachricht zu geben.

Staufen den 20. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Freiburg.] Nro. 13980. Der dahier wohnende königliche französische Obrist Spitz hat die seiner Gattin gehörige von ihrer Tante Euphemia von Staps ererbten zwei Tauher Matten in dem kleinen Eschholz, Freiburger Gemarkung, im Steigerungswege veräußert.

Auf diesen Matten findet sich in dem Pfandbuch der Stadt Freiburg Tom. 16 Fol. 1603 Nro. 1361 unterm 15. Dezember 1820 ein Kapital von 200 Gulden als ein Darlehen der Kanzleidener Dörflingerschen Kinder eingetragen, welches bereits abbezahlt sein soll.

Auf Anstehen des Verkäufers und zur Sicherstellung der Käufer werden daher die Kanzleidener Dörflingerschen Kinder deren Aufenthalt unbekannt ist, oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, und ihre Ansprüche hierauf geltend zu machen, andernfalls dieselben im Verhältniß zu dem neuen Erwerber für erloschen erklärt, und demzufolge der Strich des Eintrags im Pfandbuche bewilligt wird.

Freiburg den 21. Juni 1844.

Großh. Stadtmant.

K e r n.

vd. Müller, act. jur.

Amortisation.

1 [Freiburg.] Nro. 13962. Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 3. April Nro. 7239 das Gesuch der Jacob Moserschen Erben dahier um Streichung des auf den von ihnen erkauften 9 Haufen Neben auf dem s. g. Bücke, Gemarkung Freiburg, in dem Unterpfandbuch der Stadt Freiburg eingetragenen Kauffchillings von 536 fl. sich binnen der anberaumten Frist Niemand dahier gemeldet und Ansprüche erhoben hat, so wird nunmehr der Strich dieses Kauffchillings im Unterpfandbuch bewilligt.

Freiburg den 18. Juni 1844.

Großh. Stadtmant.

K e r n.

vd. Müller, act. jur.

Confiskationserklärung.

1 [Lörrach.] Nro. 15665. Auf die öffentliche Aufforderung vom 8. Mai d. J. haben sich für den unterm 15. October v. J. in der Gemarkung Lülkingen vom Grenzaufsichtspersonale ergriffene

Zucker von $15\frac{5}{10}$ Pfund keine Eigenthümer gemeldet; derselbe wird daher für confiscirt erklärt und Großh. Zollbehörde zu weiterer Verfügung überlassen.

Lörrach den 19. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

1 [Kenzingen.] Nro. 17906. Heute wurde Amtsdieners Lisch dahier als Gerichtsbote für die hiesige Stadtgemeinde verpflichtet, was wir anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Kenzingen den 22. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Waldshut.] Nro. 10860. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden von den Grenz-aufsichtsbendiensten zwischen Dogern und Albrück unweit der s. g. Auinsel 3 Schmuggler verfolgt, die auf Gewahrwerden derselben die bei sich getragenen Waarenpäckle, weggeworfen und die Flucht ergriffen.

Ausweislich der von der Zollbehörde vorgenommenen Revision fanden sich in den drei Säcken 11 Zuckerstücke im Gewicht von 155 Pfund und 26 Pfund Kaffee vor.

Es ergeht hierdurch an jene, welche gesonnen sind, auf diese Waaren Eigenthumsansprüche zu machen, die Aufforderung, sie binnen 14 Tagen zu erheben, als sonst dem Zollfiskus das Eigenthum hieran zuerkannt würde.

Waldshut den 18. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Waldshut.] Nro. 10701. In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde bei der Steinachbrücke unweit Thiengen einer Schmugglergesellschaft ein Waarenpack abgenommen, worin sich 56 Pf. Zucker vorfanden.

Diejenigen, welche Eigenthumsansprüche hierauf zu machen gedenken, werden aufgefordert, diese binnen 14 Tagen um so gewisser zu erheben, als sonst die aufgegriffene Waare für confiscirt würde erklärt werden.

Waldshut den 18. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

1 Den 3. Mai d. J. wurde dem Bar Hirz Bar dahier aus der Backstube seines Vaters seine silberne Uhr entwendet, welche zunächst dem Glose

und auf der Rückseite einen Kranz von gelben Knöpfchen hat und woran sich ein schwarz seidenes mit Goldperlen eingefaßtes Bändchen befand.

In dem Stadtrath Freiburg.

Am 25. Mai d. J. wurde aus der eine Stunde von hier entfernten Kirche zu St. Ottilien unten beschriebenes Altartuch entwendet.

Das Altartuch ist von riestenem Tuche, schon sehr alt und ganz verflücht.

Es hat eine Länge von etwa 4 Schuh und eine Breite von etwa 3 Schuh.

Es ist an der einen längeren Seite mit etwa 3 Zoll breiten weißen Spitzen besetzt und hat höchstens einen Werth von einem Gulden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Baden.

3 Des der katholischen Stadtpfarrei von der Gemeinde Baden zustehenden Zehntens.

In dem Amte Eppingen.

3 Des der Gräflich von Reippergischen Grundherrschaft von den Zehntpflichtigen auf Streichenberger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem K. F. Amte Hüfingen.

1 Des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Heidenhofen zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Unadingen in der Gemarkung Döggingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Kenzingen.

3 Des der Pfarrei Hecklingen in dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

3 Des der Gräflich von Henninschen Grundherrschaft zu Hecklingen zustehenden sog. Höldele-Zehntens.

In dem Amte Lörrach.

1 Des der Pfarrei Mappach auf den Gemarkungen Fischingen, Erzingen und Schallbach zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Mappach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Rheinbischofsheim.

2 Zwischen der Großh. Domainenverwaltung, Kork und der Gemeinde Hausgereuth.

In dem Amte Kastadt.

3 Des Pfarrzehntens zu Vietigheim auf dasiger Gemarkung.

1 Des der Pfarrei Oberweier auf der Gemarkung Muckensturm zustehenden Zehntens.

In dem Stadt- u. Landamt Wertheim.

3 Des der Fürstlich Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim zu Rauenberg zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Landamt Freiburg.

1 Des der Grundherrschaft von Berstett zu Buchheim zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Mengen.

In dem Amte Radolpzhell.

1 Des der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Balisheim zustehenden Zehntens.

Straferkenntnis.

1 [Ettenheim.] Nro. 15908. Der Soldat Martin Niefer von Kappel, welcher sich auf die amtliche Aufforderung vom 24. April l. J. nicht gestellt hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig, daher des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, und neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle zu einer Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Ettenheim den 25. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Untergericthliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Im dem Oberamt Emmendingen.

3 Gegen den Tagelöhner Christian Reinbold von Maseck, auf Montag den 8. Juli d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

2 Gegen den Scheerschleifer Johann Schüsselin von Oberschaffhausen, auf Samstag den 20. Juli 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Landamt Freiburg.

2 Gegen Andreas Köppler von St. Margen, auf Freitag den 12. Juli 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamts-Kanzlei.

In dem Amte Säckingen.

3 Gegen Zimmermann Casimir Probst von Wallbach, auf Dienstag den 16. Juli d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

3 Gegen Conrad Maier von Obergebisbach, auf Freitag den 19. Juli d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Staufen.

1 Gegen Johann Hauser von Linkenheim zur Zeit Bierbrauer zu Obermünsterthal, auf Dienstag den 23. Juli d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

1 [Emmendingen.] Gegen den abwesenden Steinhauer Jacob Wäckerle von Emmendingen haben wir auf den Grund des §. 814 der Prozeß-Ordnung Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag den 15. Juli d. J.,

früh 8 Uhr angedordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert; solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschluß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche werden versucht werden und die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-ausschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Da der Aufenthalt des Schuldners unbekannt ist, so wird ihm Gegenwärtiges öffentlich bekannt gemacht.

Emmendingen den 11. Juni 1844.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

Gläubiger-Aufforderung.

2 [Freiburg.] Die Erben des verlebten Großherzoglichen Land-Amts-Revision Anton Sartori von hier, welche die Erbschaft dieses Letztern nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses anzutreten gedenken, und zur Kenntniß aller vom Erblasser etwa

eingegangenen ihnen unbekanntem Verbindlichkeiten zu gelangen wünschen, haben um öffentliche Aufforderung zur Anmeldung der Ansprüche Dritter an die Erbmasse nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Erbmasse des genannten Erblassers machen können oder wollen, aufgefordert, dieselben Donnerstag den 4. Juli d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Kaupp dahier auf dessen Geschäfts-Simmer anzumelden, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß demjenigen, der dieß unterläßt, seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 10. Juni 1844.

Großh. Stadtmant.

K e r n.

Schuldliquidation.

3 [Kenzingen.] Nro. 2578. Die Erben des verstorbenen alt Johann Müller, Bauer von Forchheim, haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des öffentlichen Erbverzeichnisses angetreten.

Sämmtliche Gläubiger des Erblassers werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Erbmasse unter Vorlage der Beweisurkunden bei der auf

Mittwoch den 3. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Stubenwirthshaus zu Forchheim angeordneten Tagfahrt vor dem Distrikts-Notar Mutschler um so gewisser anzumelden, als sonst die Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbmasse erhalten resp. angewiesen würden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Kenzingen den 12. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Fingado.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholken werden könnte:

In dem Oberamt Emmendingen.

1 Martin Schumacher und seine Ehefrau von Eichstetten und Weber Christian Ankenmann und dessen Ehefrau von Bögingen, altbad. Antheils, auf Montag den 17. Juli d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Erbborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenann-

ten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Schopfheim.

1 Johann Jacob Niedmeier von Tegernau, welcher schon über 8 Jahre lang von Hause, unbekannt wo, abwesend ist; — unterm 19. Juni 1844 Nro. 8000; — binnen Jahresfrist — dessen Vermögen besteht in 121 fl.

Bekanntmachung.

1 [Karlsruhe.] Nro. 9533. Der am 29. August 1843 hier verstorbene Großh. geistlicher Ministerialrath Gerhard Anton Holdermann hat durch eigenhändiges Testament vom 29. Jänner 1843 die Magdalena Beha von Bombach zu seiner alleinigen Erbin eingesetzt.

Auf deren Antrag ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an alle diejenigen, welche gegen die von der Magdalena Beha nachgesuchte Einweisung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft Einsprache erheben wollen, solche Einsprache hier

binnen 3. Monaten

zu begründen, als sonst die Magdalena Beha in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft wird eingesetzt werden.

Karlsruhe den 4. Juni 1844.

Großh. Stadtmant.

vd. Dänger.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Mespelich.

1 Johann Baptist und Anton Baier von Wildenstein; — unterm 18. Juni 1844 Nro. 5994. und zwar in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 26. Mai 1843.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Heberlingen.

3 Der ledige Johann Dunz und die ledige Agatha Dunz von Villafingen; — unterm 12. Juni 1844 Nro. 6581; — Pfleger: Braumeister Ferdinand Bursinger daselbst.

In dem Amte Baldkirch.

1 Kristian Schill, lediger Leinweber von Gutach; unterm 30. Mai 1844 Nro. 8402; — Pfleger: sein Bruder Anton Schill, Bauer von da.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Stadtrath Freiburg.

1 In der Gant der Wittwe des verstorbenen Lohnkutschers Mathias Rinderle von Freiburg; — unterm 18. Juni 1844 Nro. 13815.

In dem Amte Waldkirch.

1 Gegen die Gantmasse des Marx Gähring von Oberwiaden; — unterm 17. Juni 1844 Nr. 9324.

Dienstantrag.

1 [Bonndorf.] Bei der unterzeichneten Verwaltung wird die erste Gehülfsstelle frei und sollte nach Umfluß von drei Monaten wieder besetzt werden. Der jährliche Gehalt ist auf 450 fl. festgesetzt und kann noch um 50 fl. erhöht werden. Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust haben, wollen sich in Bälde an uns wenden.

Bonndorf den 25. Juni 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Heu- und Deymdgras-Verpachtung.

1 [Freiburg.] Samstag den 6. Juli d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

wird das diesjährige Heu und Deymdgras von 21 Jauchert im Matten im Landwasser auf dem Platz selbst, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg den 27. Juni 1844.

Die Beurbarungs-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

1 [Breisach.] Nro. 3328. Dem Johann Strehler von Zbringen werden im Vollstreckungswege am
Freitag den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Stubenwirthshause daselbst folgende Güter der Steigerung ausgesetzt und dabei der endgültige Zuschlag erteilt werden, wenn auch das höchste Gebot unter der Schätzung bleiben wird:

- 1) $\frac{3}{4}$ Mannshauet Acker im Kirchgraben, einseits Georg Müllers Wtw., anderseits Anwander " " = 150 fl.
- 2) $1\frac{1}{2}$ Mannshauet Reben im Kagenthal, neben Mathias Mattmüller und Jakob Augele " " = 135 fl.
- 3) $1\frac{1}{2}$ Mannshauet Reben im Dullthal, neben Konrad Rohrer und einem Gästle " " = 125 fl.
- 4) 2 Mannshauet Acker im Blofenberg, einseits und anderseits Kain " " = 100 fl.

5) 4 Mannshauet Reben im Duttenthal, neben Jakob Graf und Georg Buri " " " " = 300 fl.
Breisach den 14. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Reiff.

vd. Beck.

Holzversteigerung.

1 [Freiburg.] Aus den Großh. Domainenwaldungen des Forstbezirks Oberried werden an nachstehenden Tagen durch die Bezirksforstei versteigert:

Freitag den 12. Juli, früh 9 Uhr,
auf der Gemarkung Zastler,

a. bei dem s. g. Sägenbauernhof:

19 Klafter buchenes Scheitholz,

26 " tannenes

24 " buchenes Prügelholz, sodann:

b. auf dem Burkartshof, früh 11 Uhr,

28 Stück tannene Säglöße,

$5\frac{3}{4}$ Klafter buchenes Scheitholz,

$7\frac{1}{2}$ " tannenes

12 " gemischtes Prügelholz, und

1250 Stück aufbereitete Wellen.

Samstag den 13. Juli, früh 9 Uhr,

auf der Gemarkung St. Wilhelm,

a. im Distrikt Holzbuß bei dem Wirthshaus zu St. Wilhelm:

362 Klafter tannenes Kahlholz,

$17\frac{1}{4}$ " buchenes Scheit- und Kahlholz.

b. im Distrikt Jungwald:

89 Klafter buchenes Scheitholz, Kahlholz,

119 " tannenes

c. im Dist. Wittenbach am Riesenflägle:

40 Klafter gemischtes Kahlholz.

d. im Dist. Kagenstaig am Schindelpfad:

60 Klafter buchenes Kahlholz.

e. im Dist. Fuchsbach:

buchenes Reisholz zu 6000 Stück Wellen.

f. im Dist. Hirschfelsen:

buchenes Reisholz zu 9000 Stück Wellen.

Montag den 15. Juli, früh 9 Uhr,

auf der Gemarkung Kappel,

a. im Distrikt Tresselbach:

7 Stück tannene Säglöße,

$15\frac{3}{4}$ Klafter buchenes Scheitholz,

$84\frac{1}{2}$ " tannenes

$80\frac{3}{4}$ " buchenes und tannenes Prügel- und

Kahlholz, und

5680 Stück aufbereitete gemischte Wellen, sodann:

b. im Dist. Comenthurwald, früh 11 Uhr,

23 Stück tannene Säglöße:

$65\frac{3}{4}$ buchenes und tannenes Scheit-, Kahl- und

Prügelholz, und

1 Loos Reifig.

e in den Distrikten Pfaffenarund und Siegelbach, Mittags 2 Uhr,
 32 Stück tannene Säglöße,
 41 " tannenes Bauholz,
 48 " tannene Strangen,
 6 Klasten Scheit- und Prügelholz und
 2 Loose Reihholz.

Dienstag den 16. Juli, früh 9 Uhr,
 auf dem Holzplatz in der Kehre im Höllthal:

148 Klasten buchenes Scheitholz,
 83 " tannenes " "
 34 " gemischtes Prügelholz,
 25³/₄ " buchenes Klobholz und
 1 Reihholzfchlag auf der Bankgallhöhe.

Mittwoch den 17. Juli, früh 10 Uhr,
 in der Hinterzarter Feldberger Waldung:

37 Stück tannene Stämme,
 5 " " Klöße und
 18 Klasten gemischtes Klobholz.

Die Zusammenkunft ist am 12. im Wirthshaus zu Zastler, am 13. im Wirthshaus zu St. Wilhelm, am 15. auf dem Holzplatz Tresselacker und Mittags 2 Uhr im Kreuzwirthshaus zu Koppel, am 16. bei der Waldhüterwohnung im Höllthal, und am 17. auf dem Imbert-Hof zu Hinterzarten.
 Freiburg den 27. Juni 1844.

Großh. Forstamt.
 v. Draß.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Littenweiler.] Der Wittwer Andreas Förderer und seine volljährigen Kinder sind gesinnt auf Montag den 8. Juli d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,

im dem hiesigen Hirschenwirthshaus folgende Liegenschaften an den Meistbietenden zu versteigern:

- 1) Ein ganz neues von Stein erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, nebst doppelten Schweinställen, unten im Dorf, nur eine halbe Stunde von Freiburg entfernt; wobei ein Pumpbrunnen steht der bei der größten Tröckne für mehrere Familien hinlänglich Wasser liefert.
- 2) Zwei Jauchert Wiesen, Gemüse- und Obstbaumgarten bei dem Haus.
- 3) Eine Jauchert und drei Viertel Tannwald in der Hohereute, einseits Joseph Hercher, anderseits Lorenz Hug.

Der Anschlagspreis ist " " = 4000 fl.
 lese vier tausend Gulden.

Die weitem Bedingungen können jeden Tag bei dem Verkäufer bis zur Steigerung eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögen und Leumundzeugnissen auszuweisen.

Littenweiler den 26. Juni 1844.

Der Wittwer Andreas Förderer
 und dessen Kinder.

Wein-Versteigerung.

1 [Freiburg.] Dienstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle 63 Ohm weißer Freiburger Wein vom Jahr 1843 in Abtheilungen öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg den 26. Juni 1844.

Universitäts-Wirthschafts-Administration.

Schinzinger.

Rugholzversteigerung.

1 [Opfingen.] Die Gemeinde Opfingen läßt Montag den 15. Juli 1844, Vormittags 8 Uhr, im diesjährigen Holzschlag 20 Stämme Eichen, welche sich vorzüglich zu Eisenbahn und Rugholz eignen, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern, wozu man die Liebhaber höflichst einladet.

Opfingen den 22. Juni 1844.

Bürgermeisteramt.

Denzer.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Staufen.] No. 1816. Aus der Gantmasse des Johann Bartlin von Ballrechten werden Montag den 22. Juli d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindehaus zu Ballrechten nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) Ein Viertel Acker im Ried, neben Michael Schnieppers Wittve und Johann Graule " " = 120 fl.
- 2) Ein Viertel Acker daselbst, neben Bürgermeister Zimmermann und Joseph Anton Schniepper " " = 140 fl.
- 3) Ein halber Steckhausen Neben im Rosenberga, neben Sales Budelier und Katharina Rötheler " " = 40 fl.
- 4) Ein Steckhausen Neben im äußern Burg, neben Anton Budelier und Agatha Bartlin, " " = 45 fl.
- 5) 51 Ruthen Neben im Reuteberg, neben Anton Reich und Erasmus Löffler " " = 90 fl.
- 6) circa 40 Ruthen Neben im Reuteberg, neben Bürgermeister Zimmermann und Joseph Anton Schniepper 100 fl.

Summa 535 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Großh. Amtskrevisorat.

R e m b l e.

vd. Grammelspacher, Assistent.

Lieferung von Ziegel und Backsteinen.
 3 [Emmendingen.] Nr. 582. Zu den Stations-
 gebäuden der Eisenbahn im diesseitigen Bezirk und
 zu 25 Bahnwarthwohnungen sind ansehnliche Par-
 thien weißer Backsteine und sogenannter Kunst-
 ziegel erforderlich, über deren Lieferung wir die
 Angebote derjenigen entgegen nehmen wollen, welche
 einzelne Parthien oder das Ganze zu übernehmen
 wünschen.

Über die Form und nähere Beschaffenheit der
 zu liefernden Waare geben die dahier vorhandenen
 Muster Auskunft, und es mögen sich die Ueber-
 nehmungslustigen mit ihren Anträgen binnen 3
 Wochen anher wenden.

Emmendingen den 12. Juni 1844.
 Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Verlorenes.

1 [Freiburg.] Am 21. d. M. gingen vom Pre-
 diger-Thor an hinter dem Pfauen durch nach Zöh-
 ringen, Gundelfingen und Glotterthal ein Säbel
 mit eiserner Scheide sammt lederner Gurt und ei-
 nem Schloß von Silber, woran noch ein mit
 grüner Seide gestickter Tabackbeutel gebunden war,
 verloren.

Man ist seit heute bereits auf der Spur dessen,
 der das Verlorene gefunden hat, will aber zur
 Zeit noch keine gerichtliche Anzeige machen, weil
 man es vorzieht, demjenigen der es selbst oder
 durch eine Mittelsperson zurück bringt gut zu be-
 lohnen.

Nachricht darüber bittet man an die Redaction
 des Anzeigebatts zu geben.
 Freiburg den 26. Juni 1844.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktforte	Wai- zen.	Dalb- waiz.	Ker- nen.	Rog- gen.	Ger- sten.	Wi- schelf.	Mol- zer.	Ha- ber.	Keps.	Lin- sen.
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Jun 22	Freiburg, beste	1 42	1 21	—	1 6	—	—	1	—	35	—
	mittlere	1 34	1 12	—	1	—	—	57	—	33	—
	geringere	1 24	1 57	—	48	—	—	54	—	30	—
21	Emmendingen, beste	1 36	1 15	—	1 3	—	—	—	—	24	—
	mittlere	1 33	1 9	—	57	—	—	—	—	32	—
	geringere	1 30	1 3	—	48	54	—	—	—	30	—
	Ettenheim, beste	—	—	1 20	1 6	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	1 10	18	1	1 4	—	—	—	—	—
	geringere	47	54	—	8	—	—	—	—	—	—
24	Endingen, beste	1 33	1 11	—	57	56	—	—	—	—	—
	mittlere	1 26	1 7	—	52	51	—	—	—	—	—
	geringere	1 21	1 4	—	47	45	—	—	—	—	—
15	Randern, beste	—	—	1 32	1 4	56	1 20	—	—	—	—
	mittlere	—	—	1 28	—	—	1 16	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Vörrach, beste	—	—	1 37	—	—	1 15	—	—	—	—
	mittlere	—	—	1 33	—	—	1 13	—	—	—	—
	geringere	—	—	1 30	—	—	1 12	—	—	—	—
	Müllheim, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Staufen, beste	1 37	1 25	—	1 12	1 2	—	1 6	—	—	—
	mittlere	1 32	1 20	—	1 6	57	—	1 3	—	—	—
	geringere	1 27	1 15	—	1	54	—	1	—	—	—
21	Waldfirch, beste	1 42	1 21	—	1 6	1	—	57	34	—	—
	mittlere	1 36	1 15	—	1 2	58	—	55	—	—	—
	geringere	1 30	1 12	—	57	57	—	54	—	—	—
26	Waldbhut, beste	—	—	—	1 4	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	1 57	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—

G e f e r.

Hierzu eine Beilage.